

kurz notiert

Dernys und fette Reifen in Grieben

Grieben (MB). Zum 7. Mal findet in Grieben an diesem Sonnabend das Dorffest mit Spitzensport statt. Ab 14.30 Uhr werden in dem Ort zwischen Forst und Guben, der direkt am aktiven Tagebau Jänschwalde liegt, Europas Radsport-Elite am Start sein. Neben dem spektakulären Demy-Rennen – ein Schrittmacher-Rennen mit leichten Mopeds – werden auch Rad-Sprints um den Dorfteich ausgetragen. Es gibt ein Fette-Reifen-Rennen für Kinder und ein Jedermann-Rennen. Dazu Basterei, Riesen-Fußball-Kicker, KNAX-Sparkassenspiele und Musik von der Lübbenauer Stadtkapelle „GlückAuf“, den Samba-Trommlern „Los Pepinos“ und Tanz mit Linett's Tanzmäusen aus Peitz. Am Abend laden die Griebener zur Disko ins Festzelt. Der Eintritt am gesamten Sonnabend ist frei.

Mega-Verdichter für Tagebaukippen

Jänschwalde (MB). Ein 650 Tonnen-Kran ist am vergangenen Freitag im Tagebau Jänschwalde eingetroffen. Der Gigant aus dem Baden-Württembergischen Ehingen wird ab Dezember den Kippengrund des künftigen Aschedepots II verdichten, damit nach Abschluss des Grundwasserwiederanstieges der Depotkörper dauerhaft lagestabil ist. „Dieser Super-Kran setzt neue Maßstäbe vor allem in der Sicherung unserer nachbergbaulichen Flächen, die besonderen Anforderungen ausgesetzt sind und Kippenmächtigkeiten jenseits der 60 Meter Marke aufweisen“, beschreibt Ingolf Arnold, Leiter Geotechnik, die Vorteile. „Dieses topmoderne Gerät kann wesentlich tiefere Tagebaukippen als bisher verdichten bei gleichzeitig optimaler prozessgesteuerter Überwachung.“ Die Vattenfall-Tochter GMB investiert knapp sechs Millionen Euro in diese Gerätetechnik.

Mein Sonntag im Revier

DAS eint uns Leser des Märkischen Boten: Wir wohnen ausnahmslos alle „im Revier“. Das Nebeneinander von Städten und Dörfern, Gruben und Kraftwerken, Seen und Windrädern prägt den Pulsschlag dieser Region. Wir lieben sie, wir schätzen ihren herben Reiz. Wo sonst verändert sich Landschaft so atemberaubend wie hier? Ob ganz am Ende Ärger oder Freude damit verbunden ist - wer weiß das schon immer ganz genau? Unsere Beitragsfolge begleitet Menschen ganz nahe am Flöz im Weichbild des Bergbaus.

e-SolCar-Akkus intelligent angezapft

Durchbruch im BTU-Forschungsprojekt mit Elektro-Autos / e-SolCars bleiben startbereit

Region (ha). Die Akkus von Elektro-Fahrzeugen sollen in nicht allzu ferner Zukunft als Strompuffer verwendet werden. Einen entscheidenden Schritt zu diesem Zukunftsziel ist den Wissenschaftlern um Prof. Dr. Harald Schwarz, Direktor des Centrums für Energietechnologie Brandenburg (CEBra) und Leiter des e-SolCar-Projektes an der BTU Cottbus-Senftenberg, gelungen. „Über die in zwischen standardisierten Stecker und Leitungen können wir alle nötigen Informationen austauschen, um von einem zentralen Ort aus die Be- und Entladung der Fahrzeugbatterien zu steuern“, erklärt der Leiter des Lehrstuhls Energieverteilung und Hochspannungstechnik. Mit der kontrollierten Be- und Entladung kann eine Vielzahl von parkenden Elektroautos, die an Ladesäulen angeschlossen sind, zu einem riesigen Stromspeicher umfunktioniert werden. Dieser Speicher wird drin-

gend benötigt, um „überschüssigen“ Strom aus regenerativen Quellen zwischenspeichern zu können.

Damit das Elektrofahrzeug zum Zeitpunkt der geplanten Abfahrt voll geladen ist, gibt der Fahrer in das Leitsystem lediglich ein, wann er wieder fahren möchte.

„Mit diesen Grundlagen haben wir eine der großen Herausforderungen in der Elektromobilitätsforschung gelöst“, sagt Harald Schwarz. „Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Jetzt müssen die technischen Komponenten im Fahrzeug und in den Ladestationen installiert werden.“ Dazu gehören beispielsweise im e-SolCar ein Eingabedisplay und ein so genannter bidirektionaler Lader, ein kompaktes, wassergekühltes Gerät. „Sind die Fahrzeuge und Ladesäulen ausgerüstet, folgt ein intensiver Test.“ Die Forscher können dafür auf 45 Elektrofahrzeuge und 44 Ladesäulen



Am 2. September informierte das Team um Prof. Dr. Harald Schwarz (re.) die Partner von Siemens, Vattenfall und den Fahrzeugumrüster German E-Cars R&D GmbH über Details zum Forschungserfolg
Foto: BTU-Lehrstuhl Energieverteilung und Hochspannungstechnik

mit zusammen 75 Anschlüssen zurückgreifen. Genug, um verlässliche Daten für einen größeren Maßstab zu erhalten. Denn in Zukunft sollen alle Elektrofahrzeuge als intelligenter Stromspeicher dienen, und nicht nur Lausitzer e-SolCars. „Wenn jetzt Rahmen- und Förderbedingungen geschaffen werden, dass ein E-Car-Fahrer

etwas verdienen kann, wenn er sein Fahrzeug als Puffer zur Verfügung stellt, kann das E-Car schneller den Markt erobern“, prognostiziert Harald Schwarz. Das e-SolCar-Projekt, das vom Land Brandenburg und dem EU-Fond für Regionale Entwicklung gefördert und von Vattenfall unterstützt wird, läuft 2014 aus. Die Erfolge werden

aber innerhalb des „SMART Capital Region“-Projektes weiterverfolgt. Die BTU Cottbus-Senftenberg gehört zu einem von vier „Schaufenstern der Elektromobilität“ in Deutschland, wo in groß angelegten Pilotprojekten die Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erforscht und erprobt wird.

Im Internet über die neue schwedische Partnerschule informieren sich Helmut Kabus (Vattenfall-Instandhaltung) und der Lübbenauer Schulleiter, Matthias Nevoigt (vorn), der im Namen des Schulfördervereins die 500 Euro-Spende entgegennahm
Foto: Mathias Klinkmüller



Kontakt nach Schweden

Vattenfall unterstützt Schulpartnerschaft

Region (mk). Auf nach Schweden! Schüler des Gymnasiums Lübbenau werden sich künftig mit gleichaltrigen schwedischen Schülern treffen und austauschen können. Die Anschubfinanzierung für die neue Schulpartnerschaft zwischen Lübbenau und Söderköping kommt vom Vattenfall-Instandhaltungsmanagement Kraftwerke in Jänschwalde. Der Fachbereichsleiter technische Dienste, Helmut Kabus, erklärt das finanzielle „unter die Arme greifen“ damit, dass die regionale Nähe des Gymnasiums eine große Rolle spielt. „Dort,

wo die Kraftwerke stehen, wollen wir auch aktiv sein“, sagt Helmut Kabus. Vorfreude auf die neue Partnerschaft herrscht bereits beim Schulleiter Matthias Nevoigt. Söderköping hat den Ruf, die schönste Stadt mit Mittelalter-Flair in Schweden zu sein. Das dortige Gymnasium bietet Deutsch als Fremdsprache an. Der Schulleiter wünscht sich, dass die Schüler aus der Region nach Schweden Kontakte aufbauen. Mit der Unterstützung durch Vattenfall können auch Schüler finanziell schwächerer Eltern mit nach Schweden fahren.

Vattenfall als Baumeister in der „kreativen Nacht“

Am 12. Oktober öffnet die Hauptverwaltung ab 19 Uhr mit zahlreichen Erlebnisstationen

Cottbus (ha). Die „Nacht der kreativen Köpfe“ wird in der Vattenfall-Hauptverwaltung wieder eine der attraktivsten

reichen Projekten von Wohnbauten in Cottbus-Sachsendorf und Senftenberg für Aufsehen sorgte. So mit der Lausitzer

den Architekten Prof. Rüdiger Sommer und Frank Zimmermann teilnehmen. Sie bekommen Einblicke in das Vatten-

Bau-Ideen werden gezeigt, Besucher können selbst aktiv werden. So wird sich beispielsweise der Barbarasaal in eine Lebensraum-Werkstatt verwandeln. Gemeinsam mit dem Cottbuser Grafiker und Künstler Meinhard Bärmich können sie verschiedene Lebensbereiche an Staffeleien entwerfen. Aktiv werden kann man auch mit Baustoffen. In der Lehmhaus-Schule entsteht vor den Besuchern ein Kraftwerksmodell aus Lehm. An anderer Stelle werden Bauwerke sogar aus Marzipan errichtet - die sollen



Ausprobieren und knifflige Aufgaben lösen – das gehört jedes Jahr in der „Nacht der kreativen Köpfe“ zu den Stationen in der Vattenfall-Hauptverwaltung in der Vom-Stein-Straße im Cottbuser Süden
Fotos: Hartmut Rauhut

Adressen für wissensdurstige Lausitzer. Unter dem Motto „Vattenfall als Baumeister“ ist die Architektur des Verwaltungsgebäudes selbst in neuem Licht zu erleben. Eingeladen wurden Architekten wie Frank Zimmermann aus Cottbus, der mit seinen Partnern mit zahl-

Sporthalle, mit den Biotürmen in Lauchhammer und dem kürzlich eröffneten Stadthafen in Senftenberg. Impressionen der Ausstellung zum Gottfried Semper Architekturpreis 2011 sind zu erkunden. Die Besucher können an moderierten Gesprächsrunden mit

fall-Gebäude, so über eine Büroetage und deren Einrichtung, und erfahren dabei Wissenswertes über das Engagement der Architekten für Vattenfall und die Region. Auch Filme über das Entstehen des modernen Bürogebäudes sind zu sehen. Aber nicht nur professionelle



Nach der eindrucksvollen Licht-Tanzshow im letzten Jahr wird diesmal ein „Mensch aus Holz geboren“, die Damenband JUMP sorgt für musikalische Stimmung zwischen Klassik und Rock

auch gekostet oder mitgenommen werden! Für die Jüngeren und Erwachsenen gleichermaßen ist die XXL-Jenga-Baustelle gedacht, auf der man nicht nur Türme bauen kann. Das erlangte Wissen kann man gleich testen - beim Quiz gibt's viele Preise zu gewinnen! Ein Baustoff wird bei Vattenfall sogar lebendig: Holz! In der WOODman-Show wird ein Mensch – ähnlich wie Pinocchio – aus einem Baumstamm herausgeschnitzt. Los geht's damit gleich 19 Uhr. Den gesamten Abend bis 24 Uhr unterhält die angesagte Damenband „JUMP - Classic meets Rock“. Die drei hübschen Spitzenmusikerinnen aus Korea, Russland und der Ukraine bestechen nicht nur mit ihrer eigenen musikalischen Note, sondern auch mit ihrer Show. Zwischen durch lohnt der Weg zur CO₂-Getränke-Theke oder hinauf in den 13. Stock auf die Terrasse des Verwaltungsgebäudes.

